

NACHRICHTEN

CVP sucht neue Führung

LUZERN red. Die CVP Kanton Luzern hat zwei Findungskommissionen für das Fraktions- und das Parteipräsidium eingesetzt. Bis im nächsten Sommer soll die Nachfolge von Parteipräsident **Martin Schwegler** und von Fraktionschef **Bruno Schmid** geregelt sein. Die Findungskommission für die Schwegler-Nachfolge wird von Parteileitungsmitglied **Marcel Hurschler** (Sempach) geleitet, jene für die Schmid-Nachfolge von Kantonsrat **Franz Wüest** (Ettiswil).

Gemeinderat ruft zur Sorgfalt auf

WOLHUSEN red. Die Gemeinde hat festgestellt, dass nicht nur Strassen, Wege und Plätze, sondern vermehrt auch Fliessgewässer mit Abfall verunreinigt werden. Betroffen seien etwa die Kleine Emme und der Wiggernbach. Der Gemeinderat Wolhusen macht darauf aufmerksam, dass Abfall, Esswaren und Gartenabfälle nicht in Gewässer gehören. Illegale Entsorgung wird mit Ordnungsbussen zwischen 40 und 300 Franken bestraft. «Wegen der niedrigen Wasserstände ist vermehrt auf Sorgfalt zu achten», schreibt der Gemeinderat von Wolhusen.

Öffentliche Parkplätze nutzen

NOTTWIL red. Der Gemeinderat Nottwil verweist darauf, dass die Parkplätze entlang der Oberarigrasse vis-à-vis Kirchenparkplatz privat sind. Sie seien den Gästen des Gasthauses Krone vorbehalten. Bei grösseren Anlässen im Gemeindezentrum Sagi, bei Konzerten, Fest- oder Trauergottesdiensten würden diese Parkplätze «relativ grosszügig» von Besuchern besetzt. Die Gemeinde ruft deshalb dazu auf, auf den öffentlichen Parkplätzen zu parkieren. Veranstalter von Grossanlässen müssten einen Parkdienst organisieren.

Steuerfuss wird massiv gesenkt

VITZNAU Die Steuern sinken auf 1,5 Einheiten – dank einer Millionendonation. Dagegen waren an der Gemeindeversammlung nur wenige.

LUZIA MATTMANN
luzia.mattmann@luzernerzeitung.ch

Vitznau senkt seine Steuern im nächsten Jahr von 1,75 auf 1,5 Einheiten. Das hat die gestrige Gemeindeversammlung mit 178 Stimmberechtigten beschlossen. 20 Personen stimmten dagegen. Die Stimmbeteiligung betrug somit 23 Prozent. Möglich macht die Steuersenkung eine Donation des österreichischen Multimillionärs Peter Pühringer über 5 Millionen Franken. Er baut derzeit das Park Hotel Vitznau um und wohnt seit kurzem in Vitznau. Für 2012 entnimmt die Gemeinde 650 000 Franken aus der Donation. Die Steuern sollen so bis 2016 schrittweise auf 1,4 Einheiten gesenkt werden.

Im Vorfeld hatte Professor Christoph Lengwiler, der die Gemeinde Vitznau in Finanzfragen berät, vor allem die positiven Effekte der Donation hervorgehoben: tieferer Steuerfuss trotz Investitionen, alle Einwohner profitieren, Neuzuzüger werden angelockt. «Das Risiko bei einer Steuersenkung ist gering, da man ja jedes Jahr wieder über den Steuerfuss abstimmen kann», sagte er. Die Einwohnerin Ursula Widmer Wehrli äusserte sich an der Gemeindeversammlung hingegen kritisch: «Ich habe ein Problem damit, dass Herr Pühringer die Marschrichtung der Gemeinde vorgeben will.» Wesentlich besser kam danach das Votum eines anderen Redners an, der Pühringer für die Donation dankte.

So viel versteuert Pühringer

Bereits in der Steuerrechnung 2011 schlugen die Steuererträge der Pühringer-Gruppe mit rund 600 000 bis 700 000 Franken zu Buche, sagte gestern Christoph Lengwiler, der auch Leiter des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug ist. Dieser Ertrag werde in den nächsten Jahren voraussichtlich etwa gleich bleiben.

Nicht behandelt wurde ein verspätet eingereichter Antrag von Ursula Widmer Wehrli und Heinz Wehrli: Sie verlangten,



Hier wohnt Peter Pühringer: das Parkhotel, dessen Besitzer er ist.

Bild Pius Amrein

dass der Donationsvertrag von der Gemeindeversammlung absegnet werden müsse. «Die Steuerreduktion sollte demokratisch beschlossen sein», argumentierten sie. Aus der Versammlung

kamen daraufhin gemischte Voten: Manche kritisierten die Informationspolitik der Gemeinde, die den Vertrag nicht offensiv bekannt gab. «Wir machen uns von einer Einzelperson oder einem

Tunnel wird nicht gebaut

KANTONSSTRASSE Im. Die Kantonsstrasse durch Vitznau wird nicht teilweise in einen Tunnel verlegt. Der österreichische Investor Peter Pühringer hat das entsprechende Baugesuch zurückgezogen, wie sein Sprecher Michael Horacek im «Regionaljournal» von Radio DRS bestätigt hat. Eine Einsprecherin wollte bis vor Bundesgericht gehen, um den Tunnel zu verhindern. Aufgrund dessen habe man sich entschieden, das Projekt nicht weiter zu verfolgen, sagt Horacek: Ein späterer Baubeginn führe zu hoher Belastung betreffend Kosten und Lärm.

20-Millionen-Projekt

Pühringer, der derzeit das Park Hotel Vitznau umbaut, wollte die Kantonsstrasse auf einer Länge von rund 140 Metern in einen Tunnel verlegen – dies, weil die Strasse sein Grundstück zerteilt. Das rund 20 Millionen Franken teure Projekt figurierte im kantonalen Bauprogramm, wäre aber von Pühringer bezahlt worden.

Konsortium abhängig», sagte ein anderer Stimmbürger. Ein weiterer Anwesender argumentierte hingegen, dass die ganze Innerschweiz von Peter Pühringer profitiere und dieser dem Parkhotel wieder neues Leben einhauche – er erteilte für seine Worte Applaus vom Publikum.

Auch Budget wurde genehmigt

An der Gemeindeversammlung gutgeheissen wurde auch das Vitznauer Budget 2012. Dieses sieht einen kleinen Überschuss von 21 000 Franken vor bei einem Aufwand von 6,6 Millionen Franken. Die Vitznauer Stimmberechtigten genehmigten zudem einen Zusatzkredit über 100 000 Franken für die Revision der Ortsplanung, einen Sonderkredit für einen Geschiebesammler sowie den Gemeindevertrag mit Weggis für den Anschluss des Vitznauer Steueramtes an jenes von Weggis.

Freiamt

NACHRICHTEN

Neue Frist für Buerligrueb

BOSWIL red. Bis die Buerligrueb nach dem Kiesabbau wieder rekultiviert ist, wird es länger dauern als angenommen. Dies, weil sich bei einer Begehung herausgestellt hat, dass zusätzliche Arbeiten erledigt werden müssen. Laut Gemeinde hat der Kanton das Gesuch um Verlängerung bis Ende 2013 genehmigt.

Christbäume aus der Region

BUTTWIL red. Weihnachtsbäume aus dem Forstrevier Reuss-Lindenberg gibt es am Samstag beim südlichen Parkplatz Gemeindehaus zu kaufen. Zwischen 9.30 und 11.30 Uhr bietet die Ortsbürgerkommission Tannenbäume zum Verkauf an.

Vor Feiertagen Karten abholen

ARISTAU red. Die bestellten Tageskarten müssen bis am 23. Dezember auf der Gemeinde abgeholt werden. Zwischen Weihnacht und Neujahr bleibt die Kanzlei geschlossen.

Jetzt tritt Liliane Kappeler an

BOSWIL Für das Amt des Gemeindeammanns kommt es zu einem zweiten Wahlgang. Nun zeichnet sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab.

11 Stimmen haben dem designierten Gemeinderat Michael Weber gefehlt: So knapp verpasste der SVP-Politiker Ende November das absolute Mehr bei der Wahl zum Gemeindeammann. Sein ärgster Konkurrent, CVP-Gemeinderat Jakob Dolder, lag mit 229 Stimmen deutlich zurück. Der CVP drohte damit der Verlust des höchsten Amtes in der Gemeinde. Nun hat sie für den zweiten Wahlgang vom 11. März 2012 den Kandidaten ausgewechselt. Statt Dolder tritt Liliane Kappeler an. Sie ist seit zwei Jahren Vize-Gemeindeammann und seit sechs Jahren Mitglied des Gemeinderats. Im ersten Wahlgang ist sie nicht angetreten – und hat doch 90 Stimmen geholt.

Ammann soll verfügbar sein

«Wir haben die Situation nach dem ersten Wahlgang analysiert», erklärt Thomas Guggisberg, Co-Präsident der CVP Boswil. Diese Analyse habe ergeben, dass die Verfügbarkeit für die Boswiler ein wichtiges Wahlargument gewesen sei. Während Michael Weber als Feuerwehrkommandant und Friedensrichter oft im Dorf anzutreffen ist, arbeitet Dolder auswärts und weilt viel im Ausland. «Das wurde von der Bevölkerung offenbar nicht goutiert», glaubt Guggisberg. Er sei aber nach wie vor überzeugt,



Liliane Kappeler will Gemeindeammann werden.

«Ich habe den Rückhalt in der Bevölkerung damals nicht gespürt», erklärt sie. Das sei nun anders. «Die 90 Stimmen und die vielen Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben mich bestärkt.» Sie würde das Amt gerne übernehmen, erklärt die CVP-Politikerin. Als Vize-Ammann sei sie mit vielen Aufgaben schon vertraut.

Weber nimmt es gelassen

Auch Thomas Guggisberg wirbt für die neue Kandidatin. «Sie erfüllt alle Anforderungen», sagt er. Und er glaubt

«Ich habe den Rückhalt nicht gespürt.»

LILIANE KAPPELER

an die Wahlchancen: «Die sind intakt.» Man kenne Liliane Kappeler im Dorf, sie engagiere sich sehr für die Gemeinde. Deshalb sei es auch kein grosser Nachteil, dass sie erst im zweiten Wahlgang antrete.

Der SVP-Kandidat Michael Weber sieht der Kandidatur von Liliane Kappeler gelassen entgegen. «Ich habe nach wie vor eine gute Ausgangslage», sagt der frisch gewählte Gemeinderat. Diese Wahl schaffte er am 27. November nämlich auf Anhieb. Im Amt ist er aber noch nicht – weil der bisherige Gemeindeammann Alois Huber im Amt bleibt, bis sein Nachfolger gewählt ist.

SILVAN MEIER
silvan.meier@zugerzeitung.ch

Gemeinderat hat Aufgaben verteilt

ARISTAU red. Der Gemeinderat hat die Ressorts für den Rest der Amtsperiode neu verteilt. Dies wurde nötig, weil der langjährige Gemeindeammann Ueli Küng seinen Rücktritt eingereicht hat. Die neuen Verantwortlichkeiten sehen wie folgt aus:

- **Gemeindeammann Josef Reichmuth** (Stellvertreter: Vizeammann René Meier): Finanzwesen Einwohner- und Ortsbürgergemeinde, Planungswesen, Regional- und Ortsplanung, Verwaltung, Polizei, Kulturelles, Kommunikation, Jagd und Fischerei.
- **Vizeammann René Meier** (Stellvertreter: Ernst Ruf): Bauwesen, Baupolizei, Verkehr, Ortsbürgerwesen, Wald, Vermessung, Umweltschutz, Grundbuch.
- **Ernst Ruf** (Stellvertreterin: Ruth Huber): Abwasser, Wasserversorgung, Strassen, Bauamt, Gewässer, Entsorgung, Energie, Landwirtschaft.
- **Ruth Huber** (Stellvertreterin: Doris Wenger): Soziales, Vormundschafts-, Asyl-, Fürsorge, Gesundheits- und Bestattungswesen, Sport.
- **Doris Wenger** (Stellvertreter: Gemeindeammann Josef Reichmuth): Schulwesen, Liegenschaften Einwohnergemeinde, Handel und Gewerbe, Bevölkerungsschutz (Feuerwehr, Militär, Zivilschutz), Bürgerrecht, Justiz.

Weiter teilt der Gemeinderat mit, dass er am nächsten Samstag die Delegierten des Aargauischen Kantonalen Schwingverbands in Aristau begrüssen wird. Das Dorf führt bekanntlich vom 22. bis 24. Juni das 106. Aargauer Kantonalschwingfest durch.